

1a. Salz, 28. Juli. Die Hessische Tapferkeitsmedaille
ertheilt Musketier Johannes Koch, der bei einem Infanterie-Regi-
ment im Besten steht.

Preis 2 Schotten.

ga. Groß-Lichen, 28. Juli. Gefreiter Hermann Faulstich im Inf.-Regt. 87, Inhaber des Eisernen Kreuzes, wurde mit der Preussischen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet.

ga. Laubach, 28. Juli. Ein Kämpfer für's Vaterland hat Georg Buhl, ein mit dem Kriegermuseum verbundenen Schüler des hiesigen Gymnasiums, nämlich im Infanterie-Regiment Nr. 97 den Lebensloos erlitten. — Landwehrmann Wilhelm Siff, der seit 7. Juli als Verwundet gilt, hat aus rührender Schamlosigkeit geschrieben. Er befindet sich in Schweden. — Die vor kurzem durch Schüler des Gymnasiums veranstaltete Sammlung zur Reliefende hat die besten Kriegs- und Hingelungen hat das schöne Ergebnis von 680, 18 Mark gehabt.

Preis Friedberg

— Freiburg, 28. Juli. In eindringlicher Weise warnt das Kreisamt die Bevölkerung, sich nicht von Lebensmitteln, namentlich Getreide, zu hohe Preise zu lassen. Es heißt sogar den gefährlichen Hochpreis für Vieh und zu hoch um einen niedrigeren Preis in diesen Fällen für annehmen. Bei Eingahlung der Hochpreise kann nach Ansicht des Kreisamtes gegebenenfalls auch Beihilfe wegen Noth und übermäßiger Preissteigerung, bedingt durch einen unangemessen hohen Gewinn, erfolgen. Letzterer Fall trifft besonders beim Ammendhandel zu, wenn die Spannung zwischen Einkaufspreis und Verkaufspreis zu groß ist. Die Eingahlung der Hochpreise schließt also nicht vor Strafe, falls ein übermäßiger Gewinn erzielt worden ist. Das Kreisamt mahnt die Bevölkerung, sich nicht von der Handreißer der Großhändler, Gemüths- und Gips billigen Preise nehmen zu lassen, und allen Verordnungen zu gehorchen. Es sei zu bedauern, daß die verkaufende Bevölkerung sich nur nach den Hochpreisen richtet, eine gelddienstliche Handlungsspecie, die durchaus verwerflich ist und von wenig vaterländischen Empfinden zeugt.

— Friedberg, 28. Juli. Vom Bezirksamt für ver-
misste und kriegsgefangene Deutsche der Kreise Fried-
berg und Balingen wurden vom 15. Juni 1915 bis 1. Juli d. J.
411 Fälle den Vermissten bearbeitet. Davon flüchte man aus dem
Kreise Friedberg 119, aus dem Kreise Balingen 50 Fälle auf;
unverfolgt blieben bis jetzt 146 bzw. 96 Fälle.

Nr. 84d.-Raumheim, 28. Juli. Am Samstag, den 29. Juli, abends 8^{Uhr}, werden Mitglieder des Königl. Hoftheaters in Wiesbaden, im Archaischen Saal Richard Strauß' Aben- vorstellungen. Den ersten Teil bildet die Reitation der Trauerspielerischen Dichtung „Jenseit's Leben“, mit der begeisterten Musik von Richard Strauß, mit der die beiden Vortragenden, Goldschneider W. Zöllin und Kapellmeister Mothes, andererseits durch die leuchtendbeleuchtete und himmelstrolche Weiberggroßen Krieger gestirnt, Soloproduktionen Jean Baptiste Friedländer's, Johann Baptist Lasker's, Carl Schmitt's, Richard Strauß's u. d. h. vortragen. Einleitend sowohl als auch nach dem Ende des Programms, befindet sich ein gemächlicher Abend und der Schluss des Konzertes darf eben nicht ausfallen werden.

Am 28. d. M. ist der Herr v. d. Re. Ludwig von hier, der bereits die kaiserliche Tapferkeitsmedaille erhalten hat, wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet. — Fräulein Henriette zu Schleswig-Holstein ist mit Gefolge zum Aufbruch hier eingetroffen, und hat im Park-Hotel Wohnung genommen.

nt. Burggrafenrod, 28. Juli. Dem Gefreiten Wilhelm Haag vom Inf.-Rgt. 46, 4. Comp., wurde die Königl. Tapferkeitsmedaille verliehen.

08. Bauerbach, 28. Juli. Der Unteroffizier d. Ref. Grch. Daßer erhielt, nachdem er voriges Jahr in Rußland die Russische Tapferkeitsmedaille erhalten hatte, jetzt vor Verdun das Eisene Kreuz.

Starfenburg und Rheinheffen.

z. Dieburg, 27. Juli. Der diesjährige Ertrag der Heidebeere ergibt sich den aller früheren Jahre zwar in den Schätzen. Doch niemals seit Friedensanfangen wurden solche hohen Summen aus dem Verkauf ihrer kleinen schwarzen Beeren vereinndmt, wie im Kriegsjahr 1916. Der labelhafte Anstieg der Beeren ermoglichte dem sehr guten Preis, den die Händler und Privatkaufleute zahlten, Erinnern, die bisher nie erlebt wurden. So wurden in einer kaum 1000 Seelen zählenden Gemeinde

im Kreise Dieburg nach zuverlässiger Schätzung annähernd 30000 Raef für Heilbräuterei erzielt. Einzelne Familien verdienen in den wenigen Wochen durch das Meistens von Kindern betriebene Pflegen der Heilbräuterei über 300 bis 400 Raef. In diesjährigen Heilbräuterei kommt auf weit über 100000 Raef der Reinertrag des Obdunkels schätzungsweise auf 1 Million Raef. Diese Ertragsrate kommt im Verein mit dem ganz enormen Absatzmarkt unserer Heilbräuterei bei den deutschen Heilbräuterei doppelt gut zu stehen.

ma. Offenbach, 28. Juli. Die heilige St. Leonhards-
Königsgraben-Kapelle, in der Oberbischöflichen Dr. Tullio
den Vorst. Fabrik, bewilligte weitere 500.000 Mark, die zweite
die Million, für die Zwecke der Kriegsflüchtlinge. Die Bewilligung
erfolgte einstimmig. Um die Auszahlung möglichst rationell zu
verrichten, soll die Sammlung von einer Selbstverwaltung ab-
und beauftragt den Beitritt der Stadt Offenbach zu der Reichsflücht-
lings-Kasse für deutsches Kaiserthum in v. p. in Berlin, wofür
die Stadt bereit war. Der Beitritt erfolgte der Beitritt zu
dem Beitritt. Der Beitritt zu der Reichsflüchtlings-Kasse
besteht in der Erhebung eines. Dafür bewilligte das Kaiserthum
einen Jahresbeitrag von 100 Mark auf 3 Jahre neben einem
einmaligen Beitrag von 250 Mark. Zur Unterstützung Reichsflücht-
linge wurde eine einmalige Spende von 100 Mark für das deutsche
Kriegsflüchtlings-Komitee in Wien bewilligt.

Preis Beblar.

d. Oberkleen, 28. Juli. Die Wahl des Landwirths und Sparsassenrentamien-Karl Reineß zum Gemeindevorsteher hiesiger Gemeinde ist von dem Landrat auf die gesetzliche Umwidmung von 6 Jahren befähigt worden.

d. Reiskirchen, 28. Juli. Den Heldentod fürs Vaterland
starb am 28. Juni 1916 der Heilreihe Friedrich Vogt von der
10. Komp. des Rel.-Inf.-Regts. Nr. 81.

Deffen-Hallau

= Marburg, 27. Juli. In Schiffelbach geriet der 47jährige Landwirt M. Sager unter sein durchgehendes Ochsengepänn, wobei er den Tod erlitt. — Der neunjährige Sohn des Landwirts Knauff in Balenberg stürzte beim Jauschfahren vom Rannen und wurde überfahren. Er war sofort tot.

Wegen der Gefahr, daß die Kinder, die in einzelnen Haushaltungen unter Umständen große Mengen Nahrung verbrauchen, während es anderen Familien weniger schwer fällt, auch nur den geringsten Bedarf zu decken, hat die Gemeinde die Einführung von Milchvorratstanks für die Kinder und die Kinder, Kinder und Kranke angeordnet. Die Milchänder sind verpflichtet, zunächst die Leute der der Abgabe von Milch zu bedürftigen. Vom Sanitätsamt ist weiterhin eine Zahlung der in der Stadt verbrauchten Milchmengen angeordnet worden. Am 1. August findet hier auch eine Zahlung der bei den Familien vorhandenen Vorräte statt. — Das Schollengericht verurteilte heute einen Kaufmann, der beim Verkauf von einem Hirschfleisch Käse anläßt 125 nur 120 Grammewichte auf die Waage legte, wegen Betrugs zu 25 Mark Geldstrafe.

Ne. Bad Orb, 28. Juli. 600 Kreuzgassen in einer Straße sollen nach Zeitungsberichten im Vorgeschieß der Orb vor Straßengräbern begraben sein. Nach vollständiger Auskunft sind in diesem Jahre nur elf Tödt, im Vorgeschieß zum Einst abgefeuert worden. — Eine in der Vorstadt dahier moorbühne Witwe und ihre Töchter haben ein ganzes Lager in Weide, Kleidungsstücken, Helsen, Mägen und dergleichen sehr zusammengekauft. Bei einer Hausdurchsuchung wurden die gewollenen Gegenstände vorgefunden und die Töchter verhaftet.

— Odenrath, 27. Juli. Zur Bekämpfung der immer umfangreicher werdenden Gelddiebstähle verbot die Polizeiverwaltung den Aufenthalt im freien Gelde von 10 Uhr abends bis 4 Uhr früh für jedermann. — Im nächsten Monat wird hier eine Kriestische eröffnet, für die sich bisher schon mehr als 600 Zeichenerwerb meldeten.

F.C. Oberlahnstein, 28. Juli. Nicht allein hier, sondern auch in den Gemarkungen der Nachbarorte herrscht eine Rattenplage, wie man sie noch nicht erlebt hat. Die Ratten haben bereits großen Schaden angerichtet.

ra. In's Nassau, 27. Juli. Der Herrmann Friedrich Krupp in Essen ist unter dem Namen Otto das Bergwerkseigentum in dem in den Gemeinden Ragnellshagen, Alendorf, Ebertshausen, Klingelbach belegenen Felde, das einen Flächeninhalt von 2176 399 Quadratmetern hat, zur Gewinnung von Mangangerien verliehen worden.

= Aus der Rhön, 27. Juli. Im Felde fiel der Freiherr Berner von und zu der Tann auf Rathshausen.

Vermiſchtes.

Ein Eisenbahnunfall.
 Köln, 27. Juli. (BZL. Amst.) Heute nachmittags 2 Uhr 32 Minuten entgleichte der Personenzug 419 Herberthaal-Köln bei der Durchfahrt durch den Bahnhof Köln-Chornfeld. Die vier letzten Wagen des Zuges stürzten um. Zwei Reisende wurden getötet und etwa 25 verletzt, darunter einige schwer. Die Ursache ist noch nicht aufgeklärt. Die Untersuchung ist eingeleitet. Der Zugverkehr wird durch eingeleiteten Betrieb aufrechterhalten.

Wien, 28. Juli. Zu dem gestern (sonnt.) im Kino-
umgang, der Entlassung eines kaiserlichen Knechts, wobei 2
Personen getötet und 25 verletzt wurden, wird noch gemeldet,
dass das Unglück weit schlimmer werden konnte, da im Augenblick
des Unfalls ein Übergang sich der Unfallstelle in sonderbar feiner
Lage und unklar in die umliegenden Bogen hineingelassen
hatte, wenn nicht der Solomontwiler die gleiche rechtzeitige
Entscheidung getroffen hätte. Die Bogen sind in der Tat
Bogen zum Stehen gebracht. Aber die Höhe der Unfallstelle
lässt sich noch nicht bestimmen. Vermutlich sind die Wagnisse
des Verunglückten bei der schnellen Fahrt und der durch
verengten Bogen. Die Verletzten tragen meist Kopf- und
Brustverletzungen davon. Eine Anzahl Verwundeten erlitten einen Ver-

Weiterausflügen in Dessen am Samstag, den 29. Juli 1916:
Heiter, trocken, warm.

Letzte Nachrichten.

Im Stürmers Erklärung.
Berlin, 28. Juli. Der Berliner Sozialanzeiger schreibt: Daß ein russischer Minister des Aeußern im Augenblick einen anderen Grund ausfinden oder wenigstens verfertigen kann, die Vertreibung des Krieges aus Europa, ist allerdings stündlich. Denn er dabei, er kann zum Auftritte am Schilde auf dem Balkan in die Schilde treten, so ist dies auch bezeugt, daß er andererseits sein Vaterland ins Vordere zieht. Aber doch ein russischer Minister vom Ruffen der Zivilisation spricht, ist — lächerlich. Die brauchen gar nicht an die russischen Sozialisten während des Krieges zu denken, an den Tod und die Vertreibung der russischen Zivilisation zu trennen. Im Frieden, wo die Welt nicht so sehr lebendig waren, hat es niemand gegeben, der nicht in Rußland die rücksichtslos europäische Gewalt gesehen hätte, und das wird, wenn die Welt erst wieder zur Besonnenheit zurückgekehrt sein wird, wieder ebenso sein, das haben können wir ruhig warten. Der Vorwurf des Mankes an Zivilisation aus russischer Rinde aber ist jedoch belanglos.

Der italienische Ministerrat.

Lugano, 28. Juli. Der Ministerrat trat am Mittwoch um 9 Uhr, 30 Minuten zusammen, und die Sitzung dauerte vier Stunden. Er genehmigte eine Anzahl Dekrete, unter diesen ein solches, das die Form der Kultusbildung der idealistischen Gemeinden von Tripiolo bestimmt. Der Ministerrat bekräftigt auch die Art, in welcher der Banco d'Italia Garantien geboten werden können für die den Forderungen aus dem Trentino und Dolomiten erlassenen Kredite in Form von Vorkäufen. Die internationale Lage wurde ausführlich von Sonnino besprochen, wobei der schnelle Stand der italienisch-deutschen Beziehungen, die aktuell gestehende Frage der namentlichen Neutralität und der Bedarf im europäischen Ministerium. Mit der Konferenz von London bezieht sich der Ministerrat nicht. Der Vizepräsident Garasano, als Nachfolger Caffis, der bisherigen Präsidenten von Mailand, wurde Graf Dignati beauftragt, zum Schluss befehlte der Ministerrat, das Abkommen des jüngsten „Mattheucci“ zu prüfen und dem Parlament einer Sitzung vorzulegen, für Errichtung eines nationalen Monuments für Bettioli.

Das Schwanken der Rumänen.

Bukarest, 28. Juli. Die Ernennung des Generals Nlescu zum Chef des einflussreichen Generalstabes ist für die nächsten Tage zu erwarten. General Zottu, der probiondlich das Amt verließ, wird wegen seines Alters pensioniert. Kriegssekretär an Stelle Nlescus wird General Lupescu. Nlescu ist ein alter Intimus des Ministerpräsidenten Bratianu.